

Crambus Kobelti n. sp.

von

M. Saalmüller.

Herr Dr. Kobelt bereiste in den letzten Jahren mehrmals Nordafrika; wenn dabei auch sein Hauptaugenmerk auf Conchylien und Ethnographie gerichtet war, so vergaß er doch nicht, andere Naturalien zu sammeln, um damit das Senckenberg'sche Museum in Frankfurt a. M. und seine Freunde zu beschenken. Im Jahre 1884 hatte er sich das Studium der Strecke zwischen Algier und Tunis und des dazu gehörigen Theiles des Atlas zur Aufgabe gestellt. Trotz der verhältnißmäßigen Armuth jener Gegenden an Schmetterlingen, brachte er doch gegen 200 Stück mit, unter denen sich einige befinden, deren Vorkommen weder in Lucas Exploration scientifique de l'Agerie (1848), noch in der sorgfältig zusammengestellten und kritisch behandelten Fauna des Herrn Ch. Oberthür (in dem Prachtwerke: Etudes d'Entomologie 1876, 1878 und 1884) aufgeführt ist. Dieser höchst liebenswürdige, gegen jeden Collegen gefällige Entomologe hat die Fauna an Ort und Stelle studirt, erhält fortwährend reiche Sendungen aus dem Gebiete und läßt gewandte Fachmänner wie Herrn Joseph Merkl, mit dem Dr. Kobelt auch zusammentraf, dort reisen.

Es sind dies folgende Arten: *Lycaena Baetica* L., 2 Expl. von Bougie, in Staudinger's Catalog mit Maur. aufgeführt. *L. Icarus* Rott. var. *Coelina* Aust., 2 Expl. von Lambessa. *Zygaena Baetica* Rbr., 1 Expl. ♀ von Lambessa. *Caradrina Exigua* Hb., 1 Expl. von El Kantara. *Plusia Ni* Hb., 4 Expl. von Lambessa, El Kantara und Tunis. (Ebenfalls von Tunis *Zethes Insularis* Rbr., *Halia Vincularia* Hb. und *Margarodes Unionalis* Hb.) *Sciaphila Wahlbomiana* L.(?), 1 schlechtes Expl. von El Kantara und von Lambessa, eine leider kopflose und nur mit drei Flügeln versehene schöne *Pleurota*, die nicht wie die neue Pl. *Algeriella* Baker zur *Schlaegerella*-Gruppe, sondern in die Nähe von *Pyropella* Schff. gehört. Die Vorderflügel sind hellschiefergrau, mit schmal schwefelgelbem Vorderrande und einer eben solchen Längsstrieme, die an der Flügelspitze breit beginnend, keilförmig in die Mittelzelle eindringt, über die Flügelmitte hinaus abläßt und verschwindet. In der Flügel-falte und auf den Vorderrandsrippen befinden sich gelbliche Schuppen. Hinterflügel dunkelbraungrau, alle Fransen gelblich-

weiß, die der Hinterflügel gegen ihre Basis zu bräunlich. Exp. al. 20 mm.

Als neue Art führe ich *Crambus Kobelti* auf:

A. fuscus; alis anterioribus vitta subdorsali simplici ad dimidium alae, fasciculo brevi radiorum 3 post eam, linea antelimbali fracta, strigulis tribus costalibus maculisque nonnullis antemarginalibus et in ciliis albis. Alis posterioribus nigro-fuscis, ciliis albis. Exp. al. 20 mm.

♂. Olivenbraun. Palpen $2\frac{1}{2}$ mal so lang als der Kopf, schmal, das fein spitz auslaufende Endglied abwärts geneigt. Hinterleib auf der Oberseite bronzearartig glänzend, die Unterseite wie die Farbe der Beine mit Silbergrau gemischt.

Der Vorderrand der Vorderflügel ist geschwungen, in der Mitte am meisten auswärts gebogen, sein erstes $\frac{1}{3}$ ein wenig aufwärts geschlagen. Innenrand ebenfalls geschwungen, Außenrand steil, mäßig gekrümmt. Matt seidenglänzend. Von der Mitte des Vorderrandes zieht ein verwaschener, weißlicher Schrägstrich zur vorderen Ecke der Mittelzelle und färbt auch noch auf eine kurze Strecke die von Rippe 6 und 7 gebildete Gabel; darauf folgt auf $\frac{5}{8}$ des Vorderrandes ein weißes Häkchen, mit der Spitze nach dem Saume zeigend und auf $\frac{6}{8}$ ein weißes dreieckiges Fleckchen, welches einerseits sich verschmälert und bis zur Flügelspitze fortsetzt, nach dem Innenrande zu und diesen erreichend, in einen weißen auf Rippe 4 nach außen gebrochenen Querstreif ausläuft, der in seinem mittleren Theile zwischen den Rippen durch die Grundfarbe fein unterbrochen wird; hinter demselben, doch nicht mit ihm zusammenhängend, befinden sich weiße Strichfleckchen auf den Rippen, die auch die schwarzbraune, nach innen verwaschene Saumlinie nicht berühren. Hier schließt sich an letztere eine nicht sehr deutliche, dunkle Punktreihe dicht an. Die Subdorsale bedeckt ein verwaschen weißlicher Streif, getheilt durch eine sehr feine dunkelbraune Längslinie; hinter derselben liegt ein dreitheiliger (vergrößert gesehen viertheiliger) Fleck, der aus kurzen weißen Streifen besteht, die auf den Rippen 3, 4 und 5 liegen und der nur durch einen feinen weißen Strich mit der vorderen Kante des Dorsalstreifens zusammenhängt. Die Fransen sind verwaschen weiß und graubraun gescheckt, glänzen silberartig und haben nahe ihrer Basis eine dunkelbraune, mehrfach weiß unterbrochene Theilungslinie.

Hinterflügel braunschwarz, mit violetttem Schimmer. Die Fransen sind in ihrem ersten $\frac{1}{4}$ violettbraun, im Uebrigen glänzend weiß.

Die Unterseite ist auf allen Flügeln violett braunschwarz; auf den Vorderflügeln ist der Vorderrand schmal gelblichgrau, die Saumlinie schwarz; vor derselben liegt eine Reihe weißer Fleckchen. Hinterflügel wie oben, nur daß der innere Theil der Fransen blasser gefärbt ist.

Diese schöne Art stammt aus Lambessa und schließt sich an Cr. Heringiellus HS. und Cr. Alniellus Zk. an, von denen sie sich auf den ersten Blick durch den weiter vom Saum abgerückten weißen, nicht bleifarbenen Querstrich unterscheidet.

Vereins-Angelegenheiten.

Unter den zahlreichen, in der Sitzung vom 2. Juli zum Vortrage gebrachten Briefen waren mehrere, im Mai geschriebne, welche ungeduldig fragen, weshalb das zweite Heft der Zeitung noch nicht erschienen? Obschon dies Heft für die Monate April bis Juni gilt, mithin (im Gegensatz gegen die meisten periodischen Publicationen) vor seinem Verfalltermine (Ende Mai) ausgegeben worden, kann der Redaction diese Ungeduld unserer geehrten Leser nur schmeichelhaft sein. Aber es ist doch ein wichtiger Umstand bei solcher, nicht von uns verschuldeten Verzögerung im Auge zu behalten. Die Herren Autoren wollen (mit nur seltenen Ausnahmen), daß ihre Artikel möglichst rasch gedruckt werden, damit sie nicht „altbacken“ werden, und damit nicht (bei Beschreibung neuer Arten) ihre Priorität gefährdet werde. Gut, aber welche Mittel hat die Redaction, um säumige Autoren zur pünktlichen Einsendung der versprochenen Beiträge anzuhalten? Gar keine, als höchstens wiederholte Bitten und Ermahnungen! Die Schuld eintretender Verzögerung liegt selten oder nie an der Redaction, nur ausnahmsweise an der Druckerei, aber oft genug an den verehrlichen Herren Autoren.

Den eingelaufenen zweiten Band der *Mémoires sur les Lépidoptères* unseres erlauchten Ehrenmitgliedes in Petersburg zu besprechen, hat der competente Herr Referent des ersten freundlichst übernommen.

Der Vorschlag der Academy of sciences in S. Francisco Calif. um Austausch der Publicationen wurde genehmigt.

Dr. C. A. Dohrn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Saalmüller Max

Artikel/Article: [Crambus Kobelti n.sp. 334-336](#)